

Sarcophaga lambens Wied.
Sarcophaga spec.?
Sarcophaga spec.?
Musca domestica L.
Compsomyia macellaria Fabr.

Lucilia ruficornis Meq.

Viridi-aurata aut chalybaea; facie utrimque albida; epistomate obscure rubido, occipite lineaque frontali media nigris; orbitis albicantibus; antennis fulvis, superne brunnescentibus; palpis fulvis; thorace viridi-aurato; scutello abdomineque aeneo-chalybescentibus; pedibus nigris; squamis albicantibus; alis subhyalinis, basi pallide-flavescentibus. Long. 8 mm.

Patria: Portorico.

Pyrellia centralis Lw.
Pyrellia ochricornis Wied.
Ormia punctata Rob. Desv.
Stomoxys calcitrans L.
Ophyra aenescens Wied.
Anthomyia spec.
Anthomyia spec.
Coenosia spec.
Sepedon macropus Walk.
Calobata fasciata Fabr.
Calobata lasciva Fabr.

Micropeza limbata n. spec.

Thorace hyacinthino; abdomine brunneo, basi apiceque flavo; pedibus flavis; alis dilute cinereis, sed margine anteriore alarum angusto fusco-limbato. Long. 6 mm. ♂.

Patria: Portorico.

Stirn nebst den Fühlern rothgelb; Fühlerborste weiß; Untergesicht blaßgelb; Hinterkopf rothgelb, mit einem weiß bestäubten Fleck. Rückenschild hyacinthroth, ebenso das Schildchen; Brustseiten vorn hyacinthroth, hinten mehr ocker-gelb; über den Vorderhüften läuft eine strohgelbe Querstrieme nach den Mittelhüften hin. Hinterleib bräunlich, an der Basis und am After gelb, die einzelnen Hinterränder der Ringe vom zweiten an hellgelb gesäumt; auch an den Seitenrändern und dem Bauche ist die gelbe Farbe vorherrschend. After wie aufgeblasen, kugelig, gelb, über die Mitte desselben auf der Oberseite läuft eine dunkelbraun glänzende Längslinie. Beine

gelb; die Schienen etwas dunkler; die hinteren Schenkel haben vor der Spitze eine Andeutung von dunklen Ringen. Die Schienen weitläufig und fein beborstet. Flügel graulich glas- hell, die Adern etwas dunkler gefärbt; der Vorderrand der Flügel ist schmal, braun gesäumt, welche Färbung am Ende der ersten Längsader beginnt und an der Spitze der zweiten Längsader endet. Diese Färbung füllt aber die Randzelle nicht aus, sondern ist nur als schmaler Saum an der Flügelrippe vorhanden. Die erste Hinterrandzelle ist offen. Schwingerstiel strohgelb. Knopf dunkelgelb.

Nerius cinereus n. spec.

Cinereus. Capite ferrugineo; thorace cinereo, ferru- gineo longitudinaliter striato; abdomine brunneo, cinereo micante; pedibus flavis; alis dilute subflavis. Long. 6 mm. Patria: Portorico.

Stirn bräunlichroth; Untergesicht, Rüssel und Taster stroh- gelb; Fühler bräunlichroth, an der oberen Kante dunkler ge- säumt; die Säumung setzt sich auf den Stirnhöcker, auf welchem die Fühler stehen, fort und geht am Augenrand beiderseits bis zum Hinterrand der Stirn. Das erste Fühlerglied ist fast so lang wie das zweite und dritte zusammen; Borste an der Spitze des dritten Gliedes eingefügt, braun, ein wenig über der Basis weißlich schimmernd. Hinterkopf schwärzlich, etwas grau be- stäubt; Rückenschild auf der oberen Seite grau, mit einer bräunlichrothen durchgehenden Mittelstrieme und zwei vorn ab- gekürzten bräunlichrothen Seitenstriemchen; an jeder Seite des Rückenschildes befinden sich ebenfalls zwei bräunlichrothe Striemen. Schildchen grau, mit bräunlichrother Mittelstrieme und zwei schwarzen Borsten am Rande. Brustseiten bräunlich- roth, grau bestäubt. Hinterleib bräunlich, grau bestäubt. Beine gelblich, unbewehrt; an den Schenkeln befinden sich Andeu- tungen von braunen Ringen. Flügel verwaschen, gelblich glas- hell. Die erste Hinterrandzelle ist offen. Schwinger hell.

Euxesta annonae Fabr.

Euxesta costalis Fabr.

Euxesta stigmatias Lw.

Euxesta spoliata Lw.

Stenomacra (Sepsis) *Guerini* Bigot.

Acrotoxa (Trypeta) *fraterculus* Wied.

Aciura (Trypeta) *insecta* Lw.

Ensina (Trypeta) *humilis* Lw.

Euaresta (Trypeta) *melanogastra* Lw.

Sapromyza octopuncta Wied.

In der Beschreibung von Wiedemann Außereurop. Zweiflügler Bd. II pag. 454 ist zu ergänzen: Thorax mit vier rothbraunen Längsstriemen. Brustseiten an der oberen Kante mit einer dunklen Strieme und einer eben solchen über den Hüften.

Sapromyza cincta Lw.

Lauxania variegata Lw. = *Sciomyza obscuripennis* Bigot.

R. de la Sagra etc. 826.

Lauxania alбовittata Lw.

Lauxania spec.

Sepsis discolor Bigot.

Notiphila erythrocerata Lw.

Einige neue Lepidopteren des europäischen Faunengebietes.

Beschrieben von

Dr. **O. Staudinger** in Blasewitz.

Crocallis Tusciaria Scriba var. *Gaigeri* Stgr. Diese interessante neue Form wurde von dem bekannten eifrigen Sammler Herrn V. Gaiger in Zara (Dalmatien) vor mehreren Jahren entdeckt und mir zuerst als fragliche *Croc. Dardouinaria* gesandt. In der That hat sie damit, besonders die dunklen Stücke, auf den ersten Blick mehr Aehnlichkeit als mit *Tusciaria*, zu der ich sie aber doch als Varietät ziehen muß. Die Stücke ändern untereinander stark ab, weit mehr als dies bei den typischen mitteleuropäischen *Tusciaria* je der Fall ist; sie ändern unter sich stärker ab, als dies bei der sehr variablen nahe stehenden *Dardouinaria* der Fall ist. Durchschnittlich sind sie etwas kleiner als *Tusciaria*; die vorliegenden Stücke messen 31 bis 35 mm Flügelspannung. Dann sind sie alle dunkler als *Tusciaria*, welche mehr oder minder ockergelbe Vorderflügel mit etwas dunklerer Mittelbinde haben. Bei der var. *Gaigeri* ist die Mittelbinde bei den hellen Stücken stets weit dunkler, fast ganz grau ausgefüllt. Die Grundfarbe der Vorderflügel selbst ist niemals so rein ockergelb wie bei *Tusciaria*, sondern das Gelb ist entweder grau angeflogen oder mit schwärzlichgrauen Atomen stark bestreut. Bei einem ♂ ist die Grundfarbe gelbgrau, mit fast chocoladengrauer Mittelbinde. Bei einem ♀ ist sie fast röthlichgrau, mit dunkler (chocoladenfarbiger) Mittel-

binde, und bei einem anderen ♀ ist sie noch dunkler grau; dies Stück sieht fast genau so wie die dunklen Dardouinaria aus. Was aber Gaigeri (und auch Tusciaria) sofort von Dardouinaria am besten unterscheidet, ist der dunkle Fleck am Ende der Mittelzelle der Vorderflügel, der stets ein einfacher runderlicher oder etwas ovaler kleiner Fleck ist, der bei einigen Stücken sehr rudimentär wird. Bei Dardouinaria ist dieser Mittelfleck fast stets durch lichtere Linien deutlich, meist in 4 Fleckchen aufgelöst. Die schwarzen Randpunkte der Vorder- und Hinterflügel sind bei Gaigeri ebenso veränderlich als bei der Stammart Tusciaria oder bei Dardouinaria, da sie zuweilen sehr deutlich und vollzählig (zwischen je zwei Rippen einer) oder auch gar nicht auftreten. Auf den wie die Vorderflügel gefärbten Hinterflügeln tritt der Mittelpunkt stets sehr deutlich auf, weit deutlicher als bei Dardouinaria. Fühler, Füße und Leib sind wie bei Tusciaria, und auch denen bei Dardouinaria fast gleich gebildet; der Thorax scheint bei Gaigeri länger behaart zu sein. *Croc. Elinguaria* ist stets viel lichter, blaßgelber als Tusciaria und deshalb mit der var. Gaigeri garnicht zu verwechseln, abgesehen von anderen Unterschieden.

Herr Gaiger hat alle Stücke dieser Form, die ich ihm zu Ehren benenne, aus Raupen erzogen, über die er mir folgende Angaben machte. Die Raupe lebt im April und Mai einzeln auf *Phyllirea media*, aber auch auf *Cistus monspeliensis* und *salviaefolia*, und ihre Zucht ist sehr schwierig. Sie ändert sehr ab, ist bald hell, bald dunkel und hat „beiderseits in der Mitte, beiläufig vom 4. bis 7. Gliede, einen schwärzlichen Flecken, welcher jedoch den Rückentheil nicht berührt.“ In der Jugend ist sie licht, ohne ausgesprochene besondere Zeichnungen. Sie wird erwachsen etwa 40 mm lang, ist gegen den Kopf zu bedeutend schmaler als hinten, „mit 12 Füßen und 2 Afterfüßen.“ Letztere Angabe beruht sicher auf einem Irrthum, denn die Raupe wird wie die der anderen Arten der Gattung *Crocallis* und fast aller Spanner nur 5 Fußpaare haben. Die Raupen wurden auf der Insel Lissa gefunden, dürften aber wohl überall, wo die erwähnten Futterpflanzen vorkommen, sich in Dalmatien vorfinden. Der Schmetterling erscheint vom Ende September bis in den November hinein.

Durch die Güte des Herrn A. Streckfuß erhielt ich aus Bozen ein ähnliches ganz graues Stück, das am besten auch zur var. Gaigeri gezogen wird. Es ist nur größer (wie die Stammform Tusciaria) und zeigt auf den Vorderflügeln gar keinen dunklen Mittelpunkt. Jedenfalls ist es auch gezogen, aber wohl von anderen Pflanzen.